
Brigitta Keintzel

Ethik des Widerstands

Hobbes – Kant – Hegel – Levinas

VERLAG KARL ALBER



Brigitta Keintzel

Ethik des Widerstands

Hobbes – Kant – Hegel – Levinas

VERLAG KARL ALBER



Veröffentlicht mit Unterstützung des Austrian Science Fund (FWF): 10.55776/PUB1160.

In die Publikation sind Forschungsergebnisse von:
Austrian Science Fund (FWF): P18281 und V345 eingeflossen



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2025

© Brigitta Keintzel

Publiziert von

Verlag Karl Alber – ein Verlag in der
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.verlag-alber.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-495-99005-6

ISBN (ePDF): 978-3-495-99006-3

DOI: <https://doi.org/10.5771/978349599006>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG 7

Teil I: ZUGÄNGE 19

1 Entfaltung der Zugangsweise 21

1.1 Neun Lektionen, die der Widerstand lehrt 21

1.2 Voraussetzungen 43

2 Bewegen, begrenzen, herrschen: Widerstand im
Leviathan 51

2.1 Empfinden, vorstellen, denken: Freiheit, Furcht, Macht . . 59

2.2 Wahrnehmen, denken, ordnen: Gesicht und Gesetz . . . 77

3 Widerstehen, begreifen, beurteilen: Der personale,
der soziale und der vernunftbasierte Widerstand . . 95

3.1 Einführende Überlegungen 95

3.2 Der Widerstand als Thema, Metapher und Motiv in
Kants Schriften 118

3.3 Widerstand der Begriffe und der
transzendentalphilosophische Standpunkt 139

3.4 Widerstand der Vernunft – Widerstand der Person 157

3.4.1 Körperlichkeit des Widerstands (Träume
eines Geistersehers) 160

3.4.2 Einsatzweisen des Widerstands im Aufgabenbereich
der Vernunft 167

3.4.3 Sinnliche Einflüsse und moralische Gesetze 176

3.4.4 Widerstreitende Standpunkte: Singularität und Pluralität im wechselseitigen Widerstand	191
TEIL II: DIFFERENZEN UND DIALOGE	201
4 Der ethische Widerstand der anderen als kategorischer Imperativ –Levinas liest Kant	207
4.1 Problemaufriss	210
4.2 Levinas als Leser von Kant	220
4.3 Der Widerstand der anderen als kategorischer Imperativ	230
5 Gewissen als »Dialektik der Seele« oder als ethischer Widerstand? Hegels Vermächtnis und Levinas' Einspruch	239
5.1 Das gute Gewissen als subjektiver Ausgangspunkt für Wissen, Widerstand und <i>Intersubjektivität</i> (Hegel)	245
5.2 Levinas' Vorbehalte gegenüber dem guten Gewissen	256
5.3 Der Widerstand ein Schlüsselbegriff für Ethik und Dialog (Levinas)	262
5.4 Anschlüsse, Kreuzungen und Brüche	267
EPILOG	277
Quellen- und Literaturverzeichnis	289
Namens- und Werkregister	305